



Jael Anna Fankhauser und Patrick Lourenco proben zweimal pro Woche in ihrem Bandraum in Zofingen. Seit Januar sind sie als Band Pat'elle unterwegs.

Ronnie Zumbühl

# Stimmbänder als Rettungsleinen

Sie wollen auf ihre Art helfen – das Akustikduo Pat'elle aus Zofingen sammelt Geld für Flüchtlingskinder

VON RONNIE ZUMBÜHL

Sich freiwillig auf der Strasse die Beine in den Bauch stehen, ist zu dieser Jahreszeit schwer nachzuvollziehen. Eine junge Zofinger Band bietet Anschauungsunterricht. Gestern spielten Patrick Lourenco und Jael Anna Fankhauser am Müli Markt in Lenzburg. Vor zwei Wochen unterhielten die beiden 27-jährigen Passanten auf dem Thutplatz. Es ist jedoch nicht so, dass die zwei nicht auch gerne in einem warmen Wohnzimmer auftreten würden. «Ihr könnt uns buchen, wir kommen zu euch und unterhalten euch», sagt Patrick Lourenco in einem Video auf Youtube. Das Akustik-Duo spielt gerne vor Publikum, die Auftritte haben jedoch noch einen anderen Nutzen: Sie sammeln Geld für das SRF3-Format «Jeder Rappen zählt». Dieses Jahr wird in der Glasbox auf dem Europaplatz in Luzern für Kinder auf der Flucht gesammelt. Als wir gehört haben, worum es geht, waren wir gleich dabei, so Fankhauser. «Mich berührt das Flüchtlingsthema sehr.» Ihre Mutter hat einen minderjährigen Flüchtling aufgenommen. Eine Freundin von ihr war auf der griechischen Insel Lesbos, um Flüchtlingen vor Ort zu helfen. «Ich kann auch nicht nur auf meinem warmen Hintern sitzen», sagt Fankhauser weiter. Nun kann sie auf ihre eigene Art helfen. Auch Patrick Lourenco ist dieser Meinung: «Wir helfen, was im Rahmen unserer Möglichkeiten ist.» Wenn ein Geschäftsführer 30 000

Franken spende, sei das seine Hilfeleistung. Er stösst sich daran, dass viele Leute nur meckern, aber nichts unternehmen. Er sei schon immer ein Macher gewesen, sagt der gelernte Automobil-Mechatroniker, der nebenbei als Chauffeur jobbt. «Kinder sind unsere Zukunft, wenn wir nicht helfen, versagen wir.» Den Vorwurf, dass alles nur Marketing ist, lassen die beiden nicht gelten. Das sei ein schöner Ne-

**«Ich kann auch nicht nur auf meinem warmen Hintern sitzen.»**

**JAELE ANNA FANKHAUSER**  
DAS BANDMITGLIED ZUR FLÜCHTLINGSITUATION

benefekt, sagen sie. Die Einnahmen, die sie durch die Konzerte erzielen, werden vollumfänglich gespendet. «Alles!», betont Patrick Lourenco. Deshalb notieren sie die Geldsummen mit Signatur in einem Spendenbuch. Das Duo erhofft sich eine «Riesenspende». Aber: «Wir würden bei einem Strassenkonzert auch stehen bleiben, wenn niemand Geld reinwerfen würde.»

**Sie mögen es nicht zu laut**

Der schöne Nebeneffekt ist also, dass sie ihre Musik unter die Leute bringen können. Sie mögen es, live aufzutreten. «Direkt Resonanz zu erhalten ist schön», meint Lourenco. Es gebe eigentlich kein einziges Lied, das sie immer gleich darbieten, ergänzt Jael Anna Fankhauser, und das sei gut so.

Das Akustik-Duo trifft sich zweimal in der Woche zur Probe und nimmt so bis zu fünf neue Lieder ins Repertoire auf. Mittlerweile hätten sie bis zu 32 Songs darin. Gefunden haben sich die zwei Musiker über eine Internetannonce, die Patrick Lourenco aufgegeben hat. Jael Anna Fankhauser aus Hunzenschwil bewarb sich, und nach einem Treffen ist ihnen klar geworden: «Das passt und hat Potenzial.» Im Januar fingen sie an, in einem Kellerabteil an der Henzmannstrasse in Zofingen zu proben. Den Raum baute der Zofinger Patrick Lourenco in Eigenregie um. Pat'elle covern ruhige Popsongs wie Say Something von A

Great Big World oder Photograph von Ed Sheeran. Wobei sie aber betonen, dass sie nicht kopieren, sondern selber interpretieren und ihren eigenen Stil einbringen. Das Duo singt versetzt, nicht auf derselben Tonlage. Sie mögen es nicht laut und zu viel Instrumente sind ihnen - zu viel. Lourenco und Fankhauser beschränken sich auf die akustische Gitarre und ihre Stimmen. «Denn die Leute sollen sich konzentrieren und zuhören können», sagt Jael Anna Fankhauser. Sie bewegen sich zudem im Soul-Genre und Fankhauser hat eine gewisse Affinität zur Country-Musik. «Ich liebe Country», sagt sie. Künftig wollen sie

zusätzlich den Fokus auf eigene Songs legen.

**1521 Franken in drei Konzerten**

Das Duo, das regulären Jobs nachgeht, fragt nebenbei aktiv Veranstalter an und bespielt seine Webseite und seine Facebookseite mit Videos und Eindrücken vergangener Auftritte. Nach nur drei Veranstaltungen haben sie bereits rund 1521 Franken eingenommen. Bis zum Beginn von «Jeder Rappen zählt» am 18. Dezember könnte also noch einiges an Geld zusammenkommen. Das nächste offizielle Konzert - dazwischen ist eine Privatveranstaltung - findet am 13. November in Hüntwangen ZH statt.

INSERAT

1426163

Mut zur Veränderung  
Mut zum Aufbruch  
Mut zu

**JIL LÜSCHER**  
Parteilos

Ihre Wahl - Regierungsratswahlen 2016  
jillüscher.ch